Signatur:	2026.SR.0326
Geschäftstyp:	Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende:	Thomas Hofstetter (FDP)
Mitunterzeichnende:	Georg Häsler, Nik Eugster, Simone Richner, Ursula Stöckli
Einreichedatum:	17. September 2026

Kleine Anfrage: Was waren die Gründe um den Veloweg an der Weltpoststrasse auf 50 Metern zu verbreitern?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Velofahrende und wie viele «Nichtvelos» (Autos, Lieferwagen und Lastwagen, etc.) fuhren durchschnittlich (Winter- und Regentage mit eingerechnet) von der Weltpoststrasse in die Muristrasse bevor der Velostreifen auf dem Abschnitt, welcher parallel zum Wittigkofenweg verläuft, vergrössert wurde?
2. Wie viele Velofahrende fahren durchschnittlich von der Weltpoststrasse in die Muristrasse, nachdem der Velostreifen auf dem Abschnitt, welcher parallel zum Wittigkofenweg verläuft, vergrössert wurde? Werden diese Zahlen erhoben, falls sie noch nicht vorliegen?
3. Sind die Anliegen für eine Verbreiterung des Veloweges aus der Bevölkerung, von Pro Velo, von Quartierkommissionen, etc gekommen und falls ja, mit welcher Begründung?
4. Wie viel hat die Verbreiterung dieses Veloweges gekostet (interne und externe Kosten)?
5. Sind die Umbaukosten - (gemäss Frage 3) gemessen an den Velofahrenden - (Frage 2) verhältnismässig? Falls ja, mit welcher Begründung?

Begründung

Vor ein paar Monaten wurde der Veloweg auf einem kurzen Abschnitt der Weltpoststrasse (Abschnitt vor der Mündung in die Muristrasse – parallellaufend zum Wittigkofenweg) verbreitert. Viele Quartieranwohner sind der Meinung, dass auf diesem Bereich keine oder sehr wenige Velos fahren und es deshalb unverhältnismässig war, diese Verbreiterung vorzunehmen. Es ist wichtig, dass die Stadt Bern - wegen den klammen Finanzen – nur Arbeiten ausführt, welche einen tatsächlichen Mehrwert erbringen und das Geld dort investiert, wo die Sicherheit der Velofahrenden tatsächlich verbessert wird.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:
Die Zählstelle bei der Einmündung in die Weltpoststrasse zählte 2025 durchschnittlich 4 900 motorisierte Fahrzeuge pro Tag, mit abnehmender Tendenz. Die Anzahl Velofahrender wurde nicht erhoben.

Zu Frage 2:
In den vergangenen Monaten fand keine Erhebung der Anzahl Velofahrender an dieser Stelle statt; dies ist aktuell auch nicht geplant.

Zu Frage 3:
Der Radstreifen wurde auf der Weltpoststrasse vor der Lichtsignalanlage aus zwei Gründen verbreitert: Erstens liegt der Abschnitt auf einer Velohauptroute. Der schmale Radsteifen erfüllte die Standards des Masterplans Veloinfrastruktur für eine Velohauptroute bisher nicht. Zweitens stellten sich Autos auf der einspurigen, jedoch sehr breiten Fahrbahn häufig zweispurig auf und versperrten dadurch den Velofahrenden auf dem schmalen Radstreifen die Durchfahrt.

Zu Frage 4:
Die Umsetzungskosten beliefen sich auf Fr. 3 800.00.

Zu Frage 5:
Ja, die positiven Rückmeldungen von Velofahrenden an die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr zeigen die Wirksamkeit dieser verhältnismässig kostengünstigen Massnahme.

Bern, 28. Oktober 2026

Der Gemeinderat